



**Tierärztliche  
Gemeinschaftspraxis**  
Dr. Christopher Aichinger  
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 1 - Ausgabe 2/2011

# Praxisblatl

Ausgabe Rind



## Inhaltsübersicht:

- Kälberdurchfall - aktuelle Praxisempfehlungen
- Diagnostik bei Kälberdurchfall
- Angebot: Betreuungspaket Kälberaufzucht
- Praxis-Tipp: Lytafit Elektrolyttränke
- Aktuelles: neue Assistentin
- Beilage: aktuelle KB-Bullenliste

Liebe Leser unseres Praxisblatl,

das Hauptproblem dieses Winters und Frühjahrs war wieder einmal der Kälberdurchfall. Auch die Ergebnisse der Evaluierung unserer letzten Praxisfortbildung fordern mehr Einsatz bei der Bekämpfung dieses Krankheitskomplexes. Deshalb werden wir versuchen Sie noch mehr dabei zu unterstützen. Als Einleitung dazu haben wir auf den nächsten Seiten aktuelle Praxisempfehlungen für Sie zusammengestellt. Des Weiteren haben wir ein speziell auf die Kälber- und Jungtieraufzucht zugeschnittenes Betreuungspaket geschnürt um zusätzlich zu den Behandlungsbesuchen dem vorhandenen Beratungsbedarf gerecht zu werden.

Viel Spaß beim lesen wünscht  
Ihr Praxis-Team

## Kälberdurchfall

Kälberverluste liegen in Bayern aktuell bei 14%, in guten Betrieben bei max. 5%. Für über 50% aller Kälberverluste ist Kälberdurchfall verantwortlich.

Kälberdurchfall ist eine Faktorenkrankheit, die bei der Bekämpfung vielfältige Maßnahmen notwendig macht:

Vermeidung von Schweregeburten durch geeignete Bullenauswahl. Kalbinnen sollten erst bei erreichter Zuchtreife (15 Monate, 400 kg) besamt werden. Bei der Fütterung um den Geburtszeitpunkt ist sowohl bei den Kalbinnen als auch bei den Trockenstehern auf eine optimale Körperkondition zu achten.

Verbesserung der Immunabwehr der Kuh = Verbesserung der Kolostrumqualität. Das heißt Trockenstelldauer 6-8 Wochen. Bei Vorbereitungs- oder Transitgruppe auf Vitamine und Spurenelemente achten. Bei schlechtem Immunstatus der Tiere Muttertierimpfung durchführen.

Vermeidung von Stress um den Geburtszeitpunkt durch rechtzeitige Eingliederung in die Herde (Vorsicht bei Zukauf). Einrichten einer Abkalbebox mit Blick-, Hör- und Riechkontakt zur Herde. Die Abkalbebox darf nicht als Krankenbox missbraucht werden (Nachgeburten sofort entfernen). Sie muss zudem sauber und trocken eingestreut sein, mit einem rutschfesten Boden ausgestattet, gut belüftet und zugfrei sowie leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Die Box sollte 12 m<sup>2</sup> pro Kuh oder besser 30 m<sup>2</sup> für 3 Kühe groß sein. Bei der Geburtsüberwachung nicht zu früh eingreifen (beide Klauenspitzen draußen -> 1 Stunde warten, erst dann eingreifen). Wenn, dann gezielt (evtl. Tierarzt hinzuziehen). Bei Zughilfe nur mit den Wehen ziehen. Trinkschwäche tritt v.a. bei Kälbern auf, die mit Zughilfe geboren wurden. Bei Atemnot Atemstimulantien (z.B. Doxapram) verabreichen. Kälber nicht mehr „hinten Aufhängen“, stattdessen evtl. betriebseigene Saugglocke verwenden um Schleim aus den oberen Atemwegen zu entfernen. Kälbern nicht mit Fingern in Mundhöhle greifen. Kälber aufsitzen und für frische Luft sorgen. Kälber trockenreiben und spätestens nach 12 Stunden von Müttern trennen (v.a. bei Erstkalbinnen).

Kolostrumqualität regelmäßig überprüfen (Biestmilchtest, Gesamteiweißkonzentration im Blut des Kalbes). Kolostrum möglichst sofort melken (Euter vorher reinigen und desinfizieren) und nach folgendem Schema tränken:

Innerhalb der ersten 3 Lebensstunden mindestens 1,5—2 Liter  
Nach weiteren ca. 3 Stunden nochmals etwa 1,5 - 2 Liter

Nuckelflasche ist besser als Nuckeleimer.

Drenchen nur im Notfall und nur innerhalb der ersten 24 Stunden.

Evtl. Kolostrumbank von gesunden alten Kühen anlegen (Auftauen bei max. 40°C im Wasserbad, nicht in der Mikrowelle!).

Vermeidung von Infektionen durch Geburtshygiene, Nabeldesinfektion. Für jedes Kalb einen eigener Eimer mit neuem Schnuller verwenden. Keine Antibiotika haltige („Sperr“)Milch füttern. Keine Milch von Staph.-aureus-positiven Kühen füttern. Bei erhöhtem Infektionsdruck (mehrere Kälber gleichzeitig) ist mehr Aufwand nötig!

Aufstallung in Einzel(hoch)box oder Einzelglu für die ersten 2 Wochen: Sauber, trocken, gut belüftet aber ohne Zugluft, 1,2x0,8m<sup>2</sup>, anschließend Gruppenhaltung (Rein-Raus-Prinzip beachten).

### Fütterung

Der Tagesbedarf an Milch beträgt ca. 12 % der Körpermasse des Kalbes (= 4,5–6 Liter / Tag bei ca. 40 - 50 kg schweren Kälbern).

Dreimaliges Tränken mit jeweils 1,5 – 2 Litern pro Mahlzeit während den ersten 2 Wochen wäre ideal. (Fütterungsreihenfolge einhalten: mit den Jüngsten beginnen)

Bei Ad-libitum-Fütterung von Vollmilch in den ersten 3 Wochen evtl. als Joghurttränke verabreichen oder ansäuern.

Frühzeitig Wasser, Heu, Minerallecksteine und Krafffutter anbieten um die Vormagenentwicklung zu fördern.

4 Wochen lang mindestens 6 Liter Vollmilch oder Milchaustauscher mit 160g/Liter. Umstellung auf Kraft- und Grundfutter ab der 5.-7. Lebenswoche.

In der kalten Jahreszeit steigt der Energiebedarf um bis zu 25% -> Erhöhung der MAT-Menge auf 180g/l und evtl. Kälberdecken verwenden.

Programmiervorschlag für den Tränkeautomaten:

	Haupttränkphase		
7			
6	▲		
5		Abtränkphase	
4	Biestmilch ad lib.	Von 6 auf 2l (MAT: 120g/l) Mindestmenge = 2,0l Höchstmenge = 2,5l	
3			6 Liter pro Tag 4 Mahlzeiten à 1,5l (MAT: 160g/l) Mindestmenge = 1,5l Höchstmenge = 2,0l
2			
1			
0			
0	1 Wo.	3 bis 5 Wochen	
Liter		3 bis 5 Wochen	

Falls das Kalb trotz all der hier aufgeführten Maßnahmen an Durchfall erkrankt, reicht es aus - solange das Kalb noch trinkt und die Körpertemperatur normal ist (39,5°C) - die Verluste auszugleichen:

Milch (nie absetzen) und Elektrolytränke (z.B. Lytafit) nach folgendem Schema:

morgens 1,5-2 l Milchtränke  
 vormittags 1-1,5 l Elektrolytränke  
 mittags 1,5-2 l Milchtränke  
 nachmittags 1-1,5 l Elektrolytränke  
 abends 1,5-2 l Milchtränke  
 spätabends 1-1,5 l Elektrolytränke

Bei Festliegen ist eine Dauertropfinfusion vom Tierarzt nötig.

## Diagnostik bei Kälberdurchfall

- Erregerbestimmung im Kot auf E.coli, Rotaviren, Coronaviren, und Kryptosporidien (Schnelltest)
- Erregerisolierung im Kot für E.coli-Schluckvackzine
- Bestimmung des Immunglobulin Gehalts in der Milch zur Beurteilung der Kolostrumqualität der Kuh (Biestmilchtester)
- Bestimmung des Immunglobulin Gehalts im Blut zur Beurteilung der Kolostrumversorgung des Kalbes

## Aktuelles



Unsere neue Assistentin **Dr. Eva Zeiler** stellt sich vor:

Geboren 1976 in Schladming/Österreich  
1995-2000 Studium Agrarwissenschaften, BOKU Wien und Universität Hohenheim  
2000-2002 Doktorat Agrarwissenschaften, BAL Gumpenstein/Steiermark  
2002-2008 Studium Veterinärmedizin, LMU München  
2008-2009 Doktorat und Internship, LMU München

Angebot: **Betreuungspaket Kälber- und Jungrinderaufzucht**  
regelmäßige Kontrolle von

- Haltung und Stallklima
- Hygienemaßnahmen
- Biestmilchqualität
- Fütterung
- Jungtierentwicklung (Gewichtsentwicklung mit Hipometer)

Kosten: nach Zeitaufwand und Material (Biestmilchtester gratis)

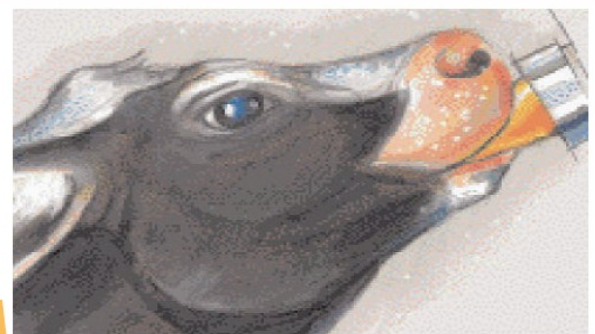
Praxis-Tipp:

# SAFT MIT KRAFT:

# LYTAFIT®

Diät-Elektrolyt-Tränke (ORL) mit Glycin/Glucose-Osmoregulator.  
Zur oralen Rehydratation von Kälbern, Ferkeln und Geflügel.

Erfolgreich seit über 20 Jahren bei mehr als 6 Millionen Kälbern!



- Stabilisierende Elektrolyte
- Schnelle Flüssigkeitszufuhr
- Regulierende Puffersubstanzen



Exklusiv in der Tierarztpraxis



**Herausgeber:**

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Aichinger und Schmaußner  
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising-Pulling  
Tel: 08161-7871874, Email: info@tierarztpraxis-freising.de